

## Inlandreise 2001 SVSNE

Engadin Nationalpark 14.-15. Juli 2001

Am Samstag trafen sich im Zug nach Landquart nach und nach 8 durchtrainierte und abenteuersuchende Alpinisten, um den Nationalpark zu erobern. Nebst den leider nicht sehr zahlreichen Eisenbahnern hat Gabi noch 3 „chemische Kolleginnen/Kollegen“ für diese Reise begeistern können.

Nach Ankunft in Zernez Bezug des Hotels, Einstimmung ins Thema mit Doping (mit viel Schaum) und Besuch des Nationalparkmuseums. Danach ergänzen der Vorräte im Dorfladen, man weiss ja nie, was in den Bergen alles geschehen kann – offiziell nur Picknick für Sonntag.

Am Abend Fleischfondue à Discretion / ich Hirsch / übrige weiss ich nicht mehr. Fazit: Superlecker (stupent!) und total über den Appetit hinaus gefr... (tragutteva). Getrunken haben, glaube ich, auch alle genug. Ist in den Bergen auch sehr wichtig – semper baiver suffizient!

Sonntags ist das Wetter bedeckt, leichter Nieselregen und der Poschtischöfför auf der Fahrt zum Ausgangspunkt der Wanderung macht sich - teils deutsch, teils romantsch - über die Touristen lustig und freut sich insgeheim über die suboptimalen Bedingungen.

Die stimmungsvolle Wanderung führte uns von der Ofenpassstrasse (P8) über Val da Stabelchod hinauf nach Margunet und durchs Val dal Bötsch zurück zur Ofenpassstrasse (P6). Irgendwie und wo haben wir Tiere gesehen, ich weiss nur nicht mehr welche. Ich glaube mich zu erinnern, von weitem den Bartli gesehen zu haben. Beim Picknick auf Margunet haben die meisten festgestellt, dass ihr Einkauf mindestens für 2 Tage ununterbrochenes Wandern reichen würde.

Rückfahrt mit Poshti nach Zernez und mit Zug über Landquart ins Unterland. Vorräte dabei trotz grossem Einsatz nicht vollständig aufgebraucht, zur Dopingkontrolle musste auch keine(r).

Gabi, grazia fitg per l' organisaziun.

Aufgeschrieben anno domini 2013, Mönch Peter

